

## Gottesdiensttermine II - 2012/13

vom 04.02.2013 - 19.07.2013 [2. Halbjahr]

Jahrgangsstufen 9-13 des Gymnasiums jeweils mittwochs in der 2. Schulstunde.

Jahrgangsstufe 9 der RS donnerstags in der 4. Schulstunde bzw. Jahrgangsstufe 10 der RS freitags in der 4. Schulstunde.

Datum	Tag	Jahrgangsstufe	Vorb.	Verantw. Lehrer	KH	Thema
06.02.13	Mi.	12	KR 12.3	ALB	n.V.	<b>Lebensfülle – Die Hochzeit zu Kana</b> Die Erzählung der Hochzeit zu Kana illustriert die Lebensfreude Jesu und seinen Wunsch, dass Menschen „Leben in Fülle“ haben. Unmittelbar vor Karneval bietet es sich an, das Thema „Lebenslust-Lebensfreude“ im Gottesdienst zu behandeln. <u>ex. Bibeltext:</u> Joh 2,1-12
13.02.13	Mi.	10-13	Peters	alle	n.V.	<b>Aschermittwoch-Wortgottesdienst in der 5. Schulstunde</b> (St. Kunibert)
20.02.13	Mi.	11	KR 11.2	ROG	n.V.	<b>Zivilcourage</b> Ausgehend von der biblischen Erzählung des „barmherzigen Samariters“ kann das Thema der Zivilcourage bedacht und entfaltet werden. <u>ex. Bibeltext:</u> Lk 10,25-37

27.02.13	Mi.	10	KR 10.3	ZZM		<p><b>Der Mensch – Ebenbild Gottes?</b></p> <p>Was ist der Mensch? Zufallsprodukt? Abfallprodukt? Gewolltes und geliebtes Geschöpf Gottes? Der Gottesdienst möchte das Curriculum des RU „Anthropologie“ aufgreifen und zur Auseinandersetzung mit dieser Frage einladen. (evtl. Lied von H. Grönemeyer, „Mensch“)</p> <p><u>Gestaltungshinweise:</u> Gottesdienst-Institut: „Mensch“ und „Gebet und Gottesdienst“ 7/2003, S.6-9 od. Kötzel, M., „Unterwegs zur Quelle 3“, S. 180ff.</p>
28.02.13	Do.	R9a/b	R9b	RÖT	OL	<p><b>Gewissen – der ethische Kompass?</b></p> <p>Das Gewissen ist eine innere Stimme. Wir hören es vor/und/oder während einer Handlung. Es ist nicht vom Beginn des menschlichen Lebens fertig vorhanden, sondern entwickelt sich ähnlich wie unsere Sprache. Viele gesellschaftliche Gruppen üben erheblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gewissens aus. Dabei ist das Gewissen nicht unfehlbar und zeigt uns auch nicht automatisch das Gute und das Böse auf. Es gibt unterschiedliche Faktoren die das Gewissen stören und zerstören können. In den letzten beiden Jahrzehnten steht die Menschheit vor bislang unbekanntem ethischen Problemen, die sich aus Wissenschaft, Technik, Kommunikation und Politik ergeben. Ethische Konfliktfälle zu beleuchten und ethische Begründungsmuster zu finden, ist auch Teil des RU-Curriculums der 10. Jahrgangsstufe. Von daher bietet es sich an, das Thema im Gottesdienst aufzugreifen und evtl. an einer Persönlichkeit, die in besonderer Weise ihrem Gewissen gefolgt ist, zu illustrieren.</p> <p><u>ex. Bibeltex:</u> Micha 6,8; LK 19,1-10</p> <p><u>Gestaltungshinweis:</u> Religionsbuch „Zeichen der Hoffnung“, S. 186-199</p>

01.03.13	Fr.	R10a/b	R10a	LAM	LAM	<p><b>„Selig, die keine Gewalt anwenden“</b></p> <p>Gewalt hat viele Gesichter. Sie entsteht aus verschiedenen (Ab-)Gründen und Motiven: Angst vor Versagen und der eigenen Schwäche, Wut und Hass auf Andersartige, das Gefühl der Stärke gegenüber scheinbar Schwachen, Erfahrungen von Gewalt in der eigenen Kindheit... In diesem Gottesdienst soll es um den Umgang mit Gewalt gehen... Für Christen ist dabei der Gewaltverzicht Jesu vorbildlich. Er ist vor allem dann gefordert, wenn man durch Gewaltverzicht andere zur Besinnung rufen und die Spirale der Gewalt beenden kann. Gewaltlosigkeit ist für Christen keine Schwäche, sondern höchste innere Stärke. Christen vertrauen darauf, dass ihr Recht bei Gott gut aufgehoben ist.</p> <p><u>ex. Bibeltext:</u> Mt 5,1-5.12a</p> <p><u>Gestaltungshinweis:</u> Religionsbuch „Zeichen der Hoffnung“, S.200-207 und Materialbrief Folien (dkv) 3/1995 und Gebet+GD 4/2000</p>
06.03.13	Mi.	13	KR 13.4	ROG	n.V.	<p><b>Elija – „Iss und trink, sonst ist der Weg zu weit für dich...“ (vor den Abiturprüfungen)</b></p> <p>Das Beispiel des Propheten Elija, der in der Wüste durch Gott Stärkung für seinen Weg erfährt, soll den Schülerinnen mit Blick auf die anstehenden Abiturprüfungen Mut und Kraft schenken.</p> <p><u>ex. Bibeltexte:</u> 1 Kön 19,1-8; Joh 21,1-13</p> <p><u>Gestaltungshinweis:</u> „Elija unter dem Ginsterstrauch“ aus: Widmann, G. (Hg.), Die Bilder von Sieger Köder, S. 46-47</p>
13.03.13	Mi.	12	KR 12.4	WAL	n.V.	<p><b>Elija – „Iss und trink, sonst ist der Weg zu weit für dich...“ (vor den Abiturprüfungen)</b></p> <p>➤ siehe 06.03.13</p>
22.03.13	Fr.	alle	Peters	alle	n.V.	<b>DOMMESSE zum Abschluss der österlichen Bußzeit (11:30 Uhr)</b>

08.05.13	Mi.	9	9d	ORK	n.V.	<p><b>Wie frei sind wir wirklich?</b></p> <p>Wie frei sind wir Menschen wirklich? Und was ist überhaupt Freiheit und freier Wille? Ist Freiheit vielleicht nur eine Illusion des Menschen wie es der Determinismus behauptet? Die Kirche ist eine Verfechterin der Freiheit, denn darin sieht sie das wichtigste Geschenk Gottes für die Menschen und die damit verbundene Menschenwürde. Der Gottesdienst bietet die Möglichkeit sich unter den Aspekten „Abhängigkeiten“ oder „Freiheit und Lebensgestaltung“ mit dem Thema auseinanderzusetzen.</p> <p><u>ex. Bibeltex</u>te: Joh 8,30-32 oder Mk 4,3-8.13-20</p> <p><u>Gestaltungshinweis</u>: Unterwegs zur Quelle: „Frei möchte ich sein“, S. 250-258 und Unterwegs zur Quelle 2: „Wir hängen an Fäden“, S. 249-253</p>
16.05.13	Do.	R9a/b	R9a	CRE	CRE	<p><b>Spuren des Hl. Geistes in unserer Welt</b></p> <p>Das Wirken des Heiligen Geistes, die Bewegung, die er verursacht, die Handlungen, der Menschen, die er anstößt, können erkannt und beschrieben werden. Nicht aber sein eigentliches Wesen. Dafür bedient sich auch die Bibel verschiedener Bilder wie Taube, Sturm, Feuer... Das Wirken des Geistes können Menschen entdecken im sozialpolitischen Bereich, im unmittelbaren Lebensumfeld und in Bezug auf die inneren Beweggründe ihres eigenen Handelns. Gottes Geist wirkt jetzt, hier und heute und zwar in und durch Menschen. Die Schülerinnen sollen sich in diesem Gottesdienst im engeren und weiteren Umfeld auf Spurensuche nach dem Wirken des Heiligen Geistes in dieser Welt begeben.</p> <p><u>ex. Bibeltex</u>te: Apg 2,1-13; Lk 4,14-19</p>

17.05.13	Fr.	R10a/b	Peters	LAM/SR	LAM	<p><b>Standortbestimmung: Vor den Zentralen Prüfungen</b></p> <p>Die Schülerinnen verlassen in wenigen Wochen die Schule. Eine Standortbestimmung soll am Ende ihrer Schullaufbahn stehen. Mit einem Bild des Künstlers Egbert Verbeek „Auf- und Abstieg“ können die Schülerinnen ihre derzeitige Lebens- und Glaubenssituation reflektieren.  <u>ex. Bibeltexte:</u> Psalm 139 od. Psalm 18, 2-3.5.7ab.17.20.29-30.37.50  <u>Gestaltungshinweis:</u> Materialbrief Folien, 2/00, „Auf- und Abstieg“ (Egbert Verbeek), S. 11f.</p>
29.05.13	Fr.	11	KR 11.3	WAL	n.V.	<p><b>Reich Gottes – Glaube als Projektion?</b></p> <p>Ist der Glaube an das Reich Gottes lediglich eine Wunschvorstellung des Menschen, der sich nicht abfinden will mit der Tatsache, „ein Zigeuner am Rande des Universums“ zu sein? Hat der Mensch den Glauben erfunden, um für die letzten, unbeantworteten Geheimnisse unseres Daseins eine Antwort parat zu haben? Ist der Glaube nur Vertröstung und Verdummung der Menschen oder gibt es Argumente/Konzepte, die ihn vernünftig erscheinen lassen?  <u>Gestaltungshinweis:</u> Gottesdienstvorlage</p>
12.06.13	Mi.	10	KR 10.4	PEL	n.V.	<p><b>Beruf-ung?</b> (vor dem Betriebspraktikum)</p> <p>Schon Kinder sagen, was sie einmal werden wollen. Ihre Wünsche richten sich nach dem, was sie gerade erleben oder was sie beeindruckt. Die Berufswahl ist für viele Menschen von entscheidender Bedeutung für ein sinnvolles Leben. Vor dem Betriebspraktikum sollen sich die Schülerinnen in diesem Gottesdienst Gedanken über ihre eigenen Lebensentwürfe machen.  <u>ex. Bibeltext:</u> Gen 3,17ff.</p>
14.06.13	Fr.	13	PET+Team	PET	n.V.	<b>Abi-Dank-Messe</b> in St. Kunibert (17:30 Uhr)
15.06.13	Sa.	12	PET+Team	PET	n.V.	<b>Abi-Dank-Messe</b> in St. Kunibert (10:00 Uhr)

26.06.13	Mi.	11	KR 11.4	ZIM	n.V.	<p><b>Sich von der Not der Menschen berühren lassen (vor dem Sozialpraktikum)</b></p> <p>Nächste Woche startet für die Schülerinnen das Sozialpraktikum. Vielfältige ungewohnte Situationen werden auf sie zukommen. Dieser Gottesdienst will die Schülerinnen ermutigen, sich von der Not der Menschen be-rühren zu lassen.</p> <p><u>ex. Bibeltext:</u> Mk 5,21-34</p> <p><u>Gestaltungshinweis:</u> Folien (dkv) 3/2009: „Berühren“</p>
04.07.13	Do.	R9a/b	R9b	RÖT	CRE	<p><b>Lebensträume</b></p> <p>Jeder Mensch träumt. Jeder hat Lebensträume. In der Bibel gilt Josef, der Sohn Jakobs, als großer Träumer. „Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat auch keine Kraft zu kämpfen“ lautet eine Spruchweisheit. Josefs Traum und unseren eigenen Lebensträumen auf die Spur zu kommen, darum soll es in diesem Gottesdienst gehen.</p> <p><u>Gestaltungshinweis:</u> Gottesdienstentwurf</p>
05.07.13	Fr.	R 10a/b	R10a/b	LAM/SR	OL	<b>Schulentlass-Dank-Messe</b> der 10. Klässler in St. Kunibert (18:00 Uhr)
19.07.13	Fr.	alle	Peters	alle	n.V.	<b>DOMMESSE zum Schuljahresabschluss 2012-13</b> (09:00 Uhr)

**Gottesdienstkonzepte bitte zwei Tage vorher an [dp-peters@web.de](mailto:dp-peters@web.de) schicken oder in mein Fach legen. Ausnahmen bitte rechtzeitig vorher mit mir absprechen. (Tel.: 02204-307797)**

Dirk Peters